bracteam repraesentante; floribus breviter (1''') pedicellatis; calyce 5 dentato, dentibus e basi triangulari subulatis, tubum (2''' longum) aequantibus, subaequalibus; corollae vexillo (7''' longo, 5''' lato) lato-obovata, alis (6''' longis, 3''' latis) oblongo-obovatis, carina (5''' long., 2½''' lat.), rhomboidali, in rostrum sub angulo 50° infracta, petalis aureo-flavis, carinae rostro-atropurpureo.

Bei den beschriebenen zwei Alpenformen äussert sich der Einfluss der alpinen Verhältnisse in entgegengesetzten Richtungen. Die *Stachys* nahm den Charakter jener niedrigen ausdauernden Kräuter an, welche in der Nähe der Jochregion dem Sturm und Wetter trotzen. Sie stellt sich keineswegs als ein verkümmerter Fremdling, sondern nur als eine gedrungene Form dar, bei welcher in allen Theilen, besonders in Blumen und Blättern die Breitendimensionen gegen die Längendimensionen das relative Uebergewicht erhielten. Der *Lotus* dagegen zeichnet sich durch gleichmässig kräftigere und üppigere Entwicklung aller Theile, besonders der Blattgebilde aus.

Bei dieser Gelegenheit glaube ich auch eine Orchideen-Hybride nicht unerwähnt lassen zu sollen, die ich bei jener vorerwähnten Excursion auf dem Monte Peller, und zwar auf den die Südseite der obersten Kuppe bedeckenden Triften in einer Höhe von mehr als 7000′ antraf. Sie hatte den niederen Habitus einer *Chamaeorchis*, die Knollenbildung, den Blüthenstand und die Deckblätter der *Orchis sambucina*, dagegen die Blätter und Blüthen der *Gymnadenia albida*, nur waren letztere noch einmal so gross, als in der gewöhnlichen Form. Uebrigens habe ich keine der beiden Stammpflanzen in der Nähe wahrgenommen, wovon wohl die schon etwas vorgerückte Jahreszeit der Grund gewesen sein mag.

Trient, den 15. Jänner 1865.

Beiträge zur Kenntniss der Flora von Neusohl.

Von Alexander Márkus.

I.

Ich botanisire, freilich nur in den dem Lehrer karg zugemessenen Mussestunden, seit dem Jahre 1860 in der Gegend von Neusohl, dessen Vegetationsverhältnisse wohl ziemlich unbekannt sind; dieser Umstand nun und die Ueberzeugung, dass über die Vegetationsverhältnisse meines Vaterlandes, wo so manche schöne Gegend noch ganz unerforscht da liegt, nur vereinte Kräfte etwas leisten können, bewog mich, meine gesammelten Notizen zu ordnen und der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Ich beginne mit der Schilderung der Flora der nächsten Umgebung von Neusohl im Frühjahre, und will nächstens die des Sommers

und Herbstes aus meinen fünfjährigen Beobachtungen zusammenstellen; welche Data zugleich über die klimatischen Verhältnisse dieser Gegend manchen Aufschluss geben sollen.

Bevor ich aber diese meine eigentliche Aufgabe löse, werde ich in kurzen Zügen die Lage und die klimatischen Verhältnisse Neusohl's schildern, damit hiedurch den Freunden der Pflanzenkunde die weiter unten angegebenen Lokalitäten der Pflanzen verständlicher und bekannter werden.

Das Gebiet, dessen Vegetation ich für jetzt schildern will, ist die nächste Umgebung von Neusohl, also das offene Thal der Gran und der Bistric, an deren Zusammenflusse die Stadt Neusohl, mit 5100 Einwohnern, liegt, von Nord gegen Süd etwa 1 Meile, von Ost gegen West etwa ¾ Meilen umfassend. Neusohl's Lage wird nach Lipszky auf 36° 49′ 30″ öst. Länge von Ferro und 48° 45′ nördliche Breite angegeben, und liegt 180.3 Toisen oder 1112 Wr. Fuss ober der Meeresfläche. Nördlich erheben sich die Berge Cmarovo, an dessen Ostabhange die Seufzerallee, ein an einer Wasserleitung zwischen Gebüschen sich hinziehender beliebter Spaziergang, dem gegenüber jenseits der Bistric der Radvansky'sche Hain liegt — und Baranovo als Vorberg der an der nördlichen Grenze des Sohler Comitates sich hinziehenden Alpengruppe der grossen Tatra, welche in der 4974′ hohen Gross-Krizsna und dem 6426′ hohen Gyömbér die höchsten Spitzen und das Bild der Alpenvegetation zeigen. Zwischen den obbenannten Bergen und an deren Fusse in dem Eugenthale der Bistric liegen die Dörfer Jakobsdorf und Kostiojavszka. Nordöstlich erheben sich die Hügel von Szaszova und Rudlova und weiter östlich erblicken wir in dem Granthale Majerdorf und Salkova, wohin ein, am linken Granufer, zwischen Gebüsch und Buchenwaldung sich hinziehenden Weg (der Salkovaer Hain), führt. Südöstlich, unmittelbar an das linke Ufer der Gran, lehnt sich die über dem Stadtpflaster 1080′ (oder 2192′ ober der Meeresfläche) erhobene alte Koppa, sowie weiter vorwärts die 1760′ hohe Turicska mit einem, in dem Jahre 1587 in Folge türkischer Verheerungen erbauten Wartthurme, von dessen Umgebung man die herrlichste Aussicht geniesst. Zwischen diesen zwei Bergkuppen führt in einem engen Thale (Ulboka genannt), ein Weg nach Ober-Micsinye, und von diesem Wege westwärts gelangt man in die mit *Pinus silvestris* besetzte Sjatina-Waldung. Südlich von der Stadt und steil gegen die linken Granufer erhebt sein schön geformtes und buchenreiches Haupt der Urpin-Berg mit dem Kalvarienberge. Alle diese, am linken Granufer der Stadt zunächst liegenden Berge gehören zu der Polyana-Gruppe, deren höchste Spitze die von Neusohl südöstlich zwischen Libethen und Detva gelegene 4572′ hohe Polyana ist. — Südlich und westlich ist endlich das offene Thal der Gran mit dem der Stadt Neusohl knapp anliegenden Städtchen Radvan und dem an Sauerwasserquellen reichen Thale Stiavnicska. Jenseits dieses Thales, gegen Podlavic und Tajova hin, erheben sich die Kremnitzer Berge. Nordwestlich zwischen Stiavnicska und

Cmarovo zieht sich das Laszkomerer Thal hin. Zu meinem Gebiete gehören noch die von Gärten ringsum umgebene, westlich von der Stadt gelegene untere Wiese, die östlich hinter einem Hügel liegende Medokis Gartenanlage mit dem Bächlein Potuocsok, dann die an der ostwärts gegen Sohl-Lipes hinführenden Landstrasse gelegene obere Wiese, mit dem dritten Gartenreviere der Tchelna.

Die nächste Umgebung der Stadt bilden nördlich die mit *Pinus Abies* und *pectinata* bewachsenen Uebergangskalke, die besonders höher gegen Norden die wildromantischen Thäler von Hermanec und Jelenec bilden. Der südlich gelegene Urpin besteht noch aus Uebergangskalke, und nur weiter gegen Süden und Westen in den Kremnitzergebirgen tritt die Trachitformation auf.

Was die Vertheilung des Bodens der Stadt anbelangt, hat die Stadt Neusohl, nach den Vermessungen des stabilen Katasters vom Jahre 1860 folgenden Flächeninhalt:

Gebäude und Bauplätze	53	Joch (à 1600 □°)	1119	□°
Aecker	609	„	845	„
Wiesen	478	„	379	„
Gärten	228	„	505	„
Weiden und Gestrippe	313	„	281	„
Waldungen	456	„	1137	„
Unproductives Land	167	„	1029	„
Zusammen	2307	„	494	„

Das Klima Neusohl's ist mehr rauh und kalt, als mild zu nennen, besonders kalt und scharf bei Nord- mild und heiss bei Südwinden, von welchen aber die ersteren vorherrschen. Einen Frühling haben wir nur selten, da der Uebergang vom Winter zum Sommer gewöhnlich plötzlich geschieht. Die Temperaturverhältnisse aus dem Mittel der Jahre 1856, 1857, 1858, 1862, 1863, 1864 ergeben sich folgendermassen:

Frühling: mittl. Temp. 7.31° R., der kälteste Monat März 3.14° m. T., der wärmste Mai mit 11.48°, Minimum — 11.0, Maximum 23.7, — hat im Durchschnitt 20 heitere, 19 trübe, 26 windige, 11 frostige und 6 elektrische Tage; der mittlere Luftdruck beträgt 322.3‴, das Minimum 316.13‴, das Maximum 329.6‴, — mit 42.23‴ Regenmenge.

Sommer: mittl. Temp. 15.22°, der kälteste Monat Juni mit 14.64 m. T., der wärmste Juli oder August mit 15.86 m. T., das Minimum beträgt 5.8, das Maximum 25.4°; hat 28 heitere, 6 trübe, 22 windige, 12 elektrische und 0.3 frostige Tage; der mittlere Luftdruck beträgt 323.37‴ das Minimum 316.16‴, das Maximum 327.75‴ mit 58.81‴ Regenmenge.

Herbst: mittl. Temp. 7·6°, der kälteste Monat ist November mit 2.27° m.T. der wärmste September mit 11.87° m. T., das Minimum — 15.4°, das Maximum 20.5°; hat 23 heitere, 25 trübe, 7 windige, 12 frostige und 2 elektrische Tage; der mittlere Luftdruck beträgt 323.82‴, das Minimum 314.5‴ das Maximum 330.37° mit 50.07‴ Regenmenge.

Winter: mittl. Temp. — 2.53°, kälteste Monat December mit — 5.31° m, T., der wärmste Februar mit — 0.76° m. T., das Minimum

— 20° Maximum 6.2°; hat 19 heitere, 39 trübe, 17 windige und 71 frostige Tage; der mittl. Luftdruck beträgt 322.69‴, das Minimum 312.78‴ das Maximum 332.51‴ mit 50.39‴ Regenmenge.

Aus diesen Grössen ergibt sich das Mittel des Jahres: mittl. Temp. 6.9°, kältester Monat December mit — 5.31 m. T., der wärmste August oder Juli mit 15.86° m. T., Minimum — 20°, Maximum 28°; hat 90 heitere, 88° trübe, 72 windige, 94 frostige und 20 elektrische Tage; der mittl. Luftdruck zeigt 323.31‴, das Minimum 312.78‴, das Maximum 332.51‴ mit 198.17‴ Regenmenge.

Der Winter vom Jahre 1863/64 war sehr streng, da die mittlere Temperatur des Jänners —9.02 betrug, und —15 bis —20° haben wir 13 Tage fort nach einander gehabt, und trotzdem war der März und April kalt. Umgekehrt war dieses Jahr der Jänner gelind, aber desto rauher und unfreundlicher ist der März, so dass am Tage des Frühlingsanfanges in der Früh — 11° und in den folgenden paar Tagen — 5 bis 8° Kälte herrschte, begleitet von einem reichlichen Schneefall, der noch überall der Landschaft einen wahrhaft winterlichen Charakter verleiht. Der Schnee bleibt an den näher liegenden Bergen bis Ende April, weiter hinauf noch viel längere Zeit liegen. Die Baumvegetation ist also nur auf Mai bis September beschränkt, da die Buchen gewöhnlich Anfangs Mai zu grünen anfangen und im September schon ihre Häupter röthen. Trauben gedeihen nur stellenweise in den Gärten an Spalieren; Kukurutz wird auch nur in Gärten gezogen. Die charakterischen Formen meines Gebietes sind etwa folgende:

Die Gruppe der Nadelhölzer, nördlich und westlich ausgedehnte Wälder bildend und besonders aus *Pinus Abies* und *pectinata* bestehend.

Die Form der Buchen, südlich von der Stadt alle runden Kuppen des Urpin, Koppa, Turicska bedeckend.

Die Form der Gesträucher in den von Waldungen entblössten Bergabhängen, besonders gegen Norden und Westen am Baranovo und Cmarovo ausgedehnte Strecken bedeckend.

Die Form der Erlen und Weiden, den Saum des Granflusses und der Bäche bildend.

Die Form der Cerealien, die nahe liegenden Hügel und Abhänge besonders mit *Secale*, *Triticum*, *Hordeum*, *Avena* (und *Solanum*) bedeckend.

Die Form der Gräser, auf der ausgedehnten oberen und unteren Wiese, geschmückt mit verschiedenartigen Blüthen.

Die Form der Obstbäume in den Gärten, welche die Stadt von drei Seiten umkränzen und in manchen Jahren ziemlich reichliche Ernte geben.

Obzwar bei uns der Frühling erst dann wirklich seinen Anfang nimmt, wenn die *Fagus silvatica* des über der Stadt wachsenden Urpins ihr zartes Grün zu entfalten anfängt, und in seine junge Belaubung den Kuckuck lockt, was im Durchschnitte Anfangs Mai geschieht (23. April — 12. Mai), und sich die, oft von Spätfrösten (1864 den 2. Mai — 2° R. mit Schnee) erholte Vegetation erst dann in ihrer

vollen Pracht entwickelt; so habe ich im Jahre 1861 schon vom 14. Februar angefangen, und im Laufe dieses Monates folgende Erstlinge des Frühlings beobachtet:

Auf Weiden, sonnigen und vom Schnee entblössten Hügeln sowie in Gärten: *Bellis perennis*, L., *Stellaria media* Vill., *Capsella bursa pastoris* Mnch., *Veronica agrestis* K., *Primula aculis* Jacq., *Lamium maculatum* L.

In der Seufzerallee; *Corylus Avellana* L., *Tussilago Farfara* L., und am Uhradwiese fand ich den 22. Februar *Colchium vernale* Hoffm.

Diese Erscheinung des so frühen Erscheinens mancher Blüthen ist wohl bei uns eine seltene, da die mittlere Temperatur des Februars — 1.6°R., das Minimum — 14° und das Maximum kaum 8° erreicht.

Der März, welcher eine mittlere Temparatur von 3.14°, ein Minimum — 11° und ein Maximum von 17° zeigt, entfaltet schon die Kelche der sonne- und wärmeliebenden Pflanzen, wovon freilich das heurige Jahr, wie oben angedeutet wurde, eine Ausnahme macht; denn ausser *Tussilago Farfara* L., deren verkümmerte Blüthe ich den 10. dieses Monats zum Gesicht bekam, liegt noch alles im tiefen Schlaf. Als für März charakteristische Pflanzen habe ich in den letztverflossenen 5 Jahren, ausser den schon erwähnten, folgende notirt:

In Gärten und an sonnigen Hügeln: *Scilla bifolia* L., *Corydalis cava* Schweig., *Mercurialis perennis* L., *Vinca minor* L., *Viola odorata* L., *canina* L., *hirta* L., *Ranunculus Ficaria* L., *Veronica Buxbaumii* Ten., *arvensis* L., *Erodium cicutarium* L'Herit., *Carex praecox* Jcq., *Gagea lutea* Schult., *Draba verna* L.

In der Seufzerallee: *Cornus mas* L., *Alnus glutinosa* Gärt.

In dem Stiavniczkaer Thale: *Petasites albus* Gärt., *officinalis* Mnch.

Im Radvanszkyschen Haine: *Populus tremula* L., *Corydalis solida* Sm., *Isopyrum thalictroides* L.

Im Salkovaer Haine: *Lathraea Squamaria* L., *Symphytum officinale* L., *Dentaria glandulosa* W. K.

In der Szjatina: *Anemone Pulsatilla* L.

Um das Pulvermagazin: *Potentilla verna* L.

An sumpfigen Wiesen: *Caltha palustris* L.

In Radvaner Waldungen: *Daphne Mezereum* L., *Chrysosplenium alternifolium* L.

In Benyos: *Dentaria enneaphyllos* L.

Der Monat April mit einer mittleren Temperatur von 7.32°, dem Minimum — 4.0°, Maximum 20° lässt das Laub von *Ribes*, *Prunus Padus*, *Sambucus*, *Tilia* langsam entfalten, die Weiden lächeln von Weitem mit ihrem erfreulichen Grün aus der Mitte der kahlen, weiter auf Bergen schneebedeckten Gefilden, — und gegen Ende dieses Monats blühen öfters die Obstbäume. Ausser den erwähnten Pflanzen habe ich folgende schon im April blühend gefunden:

In Gärten, sonnigen Hügeln und Weiden: *Crocus vernus* All.,

Narcissus Pseudo-narcissus L., *Taraxacum officinale* Wigg., *Narcissus poëticus* L., *Senecio vulgaris* L., *Prunus insititia* L., *Armeniaca* L., *spinosa* L., *Myosotis stricta* L., *Symphytum tuberosum* L., *Fragaria collina* Ehrh., *Veronica Chamaedris* L., *Pyrus Malus* L., *communis* L., *Chelidonium majus* L., *Muscari botrioides* Mill., *racemosum* Mill., *Sisymbrium Alliaria* Scop., *Ajuga reptans* L.

Im Radvanszkyschen Haine: *Asarum europaeum* L., *Salix fragilis* L.

Am Medokis: *Pulmonaria officinalis* L.

Am Urpin: *Arabis arenosa* Scop., *Alyssum montanum* L.

In Laskomer: *Euphorbia Cyparissias* L.

In der Seufzerallee: *Anemone nemorosa* L., *Glechoma hederacea* L., *Ribes Grossularia* L., *Oxalis Acetosella* L., *Acer campestre* L., *Plantago lanceolata* L., *Galium vernum* Scop., *Cardamine pratensis* L.

Zwischen Saaten: *Lithospermum arvense* L., *Lamium amplexicaule* L., *Thlaspi arvense* L.

In Podlavic: *Hacquetia Epipactis* DC., *Primula officinalis* Jcq.

Am Baranovo: *Orobus vernus* L., *Viola tricolor* L., *Salix purpurea* L., *caprea* L., *Polygala amara* L.

In dem Stiavnicskaer Thale: *Eriophorum angustifolium* Rth., *Carex Davalliana* Sm.

In Radvan: *Betula alba* L., *Syringa vulgaris* L., *Prunus Padus* L.

Am Cmarovo: *Carex tomentosa* L., *Michelii* Hst., *Ranunculus auricomus* L.

Auf den Turicska: *Sesleria coerulea* Ard.

Am Uhrad: *Populus pyramidalis* Rozier., *Luzula pilosa* Willd.. *Ranunculus repens* L.

Der Monat Mai, als Wonnemonat begrüsst unsere nach Frühling sehnenden Augen mit den grünenden Urpin, in dessen Buchenwäldern der Kuckuck seinen einförmigen Schlag ertönen lässt, bringt uns auf den Saatfeldern die ersten blühenden *Secale cereale* Aehren, und während die im Norden sich hoch erhebenden Häupter der Krizsna und Prassivá noch Schneekappen tragen, fliegt in unserem Thale die leichtbewegte Frucht der *Tussilago Farfara* an den Bächen in die Lüfte, überzieht die Hügelwiesen der gelbe Teppich des *Taraxacum officinale*, und die Einwohner tummeln sich um das Einsetzen der Erdäpfel und der Krautpflanzen, obzwar manchmal eine frostige Kälte die jungen Schösslinge der zarten Pflänzchen zum Welken bringt. Als Krone der Naturerscheinungen aber begrüssen uns manchmal schon in diesem Monate die Karpfner Obsthändler mit den ersten Kirschen. Die mittlere Temperatur dieses Monats beträgt 11.23°, das Minimum — 2°, das Maximum 23.7°, und die Gegend zeigt folgende, ausser den schon erwähnten Blumen, blühende Pflanzen:

In Gärten: *Amygdatus communis* L., *Anthemis arvensis* L., *Geranium molle* L., *Robinia Pseudacacia* L., *Sambucus racemosa* L., *Acer Pseudoplatanus* L.

In der Seufzerallee: *Carpinus Betulus* L., *Galeobdolon luteum* Hds., *Aquilegia vulgaris* L., *Thalictrum angustifolium* Jcq., *Convallaria Polygonatum* L., *Lychnis diurna* Sbth., *Actaea spicata* L., *Dianthus Carthusianorum* L., *Ranunculus bulbosus* L., *Carex hirta* L., *Bromus mollis* L., *Rumex acetosa* L., *Acetosella* L., *Salvia pratensis* L., *Reseda lutea* L., *Chrysanthemum Leucanthemum* L., *Ajuga pyramidalis* L., *Prunus cerasus* L.

Am Uhrad: *Carex Schreberi* Schk., *Thlaspi perfoliatum* L., *Adonis aestivalis* L.

In Laskomer: *Cerinthe minor* L., *Anthriscus silvestris* Hoffm., *Fumaria officinalis* L., *Berberis vulgaris* L., *Lepidium Draba* L., *campestre* R. Br., *Polygala vulgaris* L., *Cardamine amara* L., *Anthyllis vulneraria* L., *Carex polyrrhiza* Wallr., *hordeistichos* Vill.

Am Pulvermagazin: *Nonnea pulla* DC., *Sanguisorba officinalis* L., *Arrhenaterum elatius* Beauv.

In Podlavic: *Orchis latifolia* L.

In Radvan: *Veronica hederifolia* L.

In Stiavnicska-Thal: *Echium vulgare* L., *Alopecurus pratensis* L., *Lychnis flos Cuculi* L., *Carum carvi* L., *Rhinanthus minor* Ehrh., *Secale cereale* L., *Erigeron acris* L., *Carex muricata* L.

Am Urpin: *Fragaria vesca* L., *Veronica serpyllifolia* L., *Blitum bonus Henricus* C. A. Meyer.

Auf der Turicska: *Myosotis palustris* Witt., *Orchis pallens* L., *Euphorbia amygdaloides* L., *dulcis* Jcq., *Globularia vulgaris* L., *Valeriana tripteris* L., *Genista procumbens* W. K., *Anemone ranunculoides* L., *Plantago media* L., *Salix alba* L., *Potentilla anserina* L., *Calamintha alpina* Link., *Ranunculus polyanthemos* L., *Trifolium procumbens* L.

In der Ulboká: *Saxifraga tridactylites* L., *Thymus Serpyllum* L., *Genista pilosa* L.

Auf der Tehlovna: *Geranium phaeum* L.

Am Medokis: *Myosotis sparsiflora* Mil., *Anthoxanthum odoratum* L., *Veronica prostrata* L., *Tragopogon pratensis* L., *Ranunculus arvensis* L., *Urtica dioica* L., *Dactylis glomerata* L., *Hieracium Pilosella* L., *Myosotis silvatica* Hoffm., *Ranunculus acris* L., *Matricaria Chamomilla* L.

Auf der oberen Wiese: *Veronica Beccabunga* L., *Cirsium bulbosum* DC., *Eriophorum latifolium* Hpp., *Lychnis vespertina* Sibth., *Onobrychis sativa* Lmk., *Vicia sepium* L., *Trifolium pratense* L., *Cerastium brachypetalum* Dsp., *Allyssum calycinum* L.

Auf der unteren Wiese: *Carex panicea* L., *acuta* L., *Cerastium triviale* Link., *Hieracium pratense* Tsch., *Carex tomentosa* L.

In Salkovaer Haine: *Galium cruciatum* Scop., *Majanthemum bifolium* DC., *Paris quadrifolia* L., *Viburnum Opulus* L., *Ranunculus lanuginosus* L., *Stellaria nemorum* L., *Hesperis matronalis* L., *Juniperus communis* L., *Melica nutans* L., *Geranium Robertianum* L., *Carex ampullacea* Good., *Orchis laxiflora* Lam., *Carex atrata* L., *digitata* L., *Fagus silvatica*, *Convallaria majalis* L.

Am Baranovo: *Viburnum Lantana* L., *Lonicera*, *Xylosteum* L., *Convallaria multiflora* L., *Asperula odorata* L., *Stellaria holostea* L., *Cynanchum Vincetoxicum* R. Brown., *Gnaphalium dioicum* L., *Cynoglossum officinale* L., *Cytisus hirsutus* L., *Orchis mascula* L., *variegata* All., *Berberis vulgaris* L., *Trifolium montanum* L., *Geum urbanum* L., *Silene nutans* L., *Galium Aparine* L., *Polygala major* Jcq., *Lithospermum purpureo-coeruleum* L., *Linum catharticum* L., *Euphorbia virgata* W.K., *Valerianella olitoria* Mnch., *Melittis Melissophyllum* L., *Nasturtium officinale* R. Br., *Crataegus Oxyacantha* L., *Erysimum odoratum* Ehrh.

Beim Dorfe Priboj: *Orchis Morio* L.

Die angeführten Pflanzen habe ich natürlicherweise auch auf anderen Lokalitäten gefunden; ich habe hier aber stets denjenigen Standort angegeben, wo ich die betreffende Pflanze zuerst blühend beobachtete. Ich werde ohnehin in der Folge eine vollständige Enumeratio, mit Angabe aller Standörter der Pflanzen ausarbeiten und seiner Zeit übersenden.

Neusohl, den 3. April 1865.

Die europäischen Agrostis-Arten.

Von **Viktor v. Janka.**

1. Glumae nunc aequales nunc inferior superiore major; paleae duae vel unica. 2.
   Glumae inferior superiore minor; paleae duae. 28.
2. Paleae duae. 3.
   Palea unica. 16.
3. Paleae aequales vel subaequales. 4.
   Paleae valde inaequales. 7.
4. Glumae obtusae vel obtusiusculae. 5.
   Glumae acutae: *Agrostis Reuteri* Boiss.
5. Glumae florem aequantes:
   A. trichoclada Gris. (*A. Biebersteiniana* Claus.)
   Glumae florem duplo ultrave superantes. 6.
6. Ligula oblonga acuta, lacera; glumae glabrae:
   A. nebulosa Boiss. et Reut.
   Ligula brevis, truncata; glumae dorso breviter puberulae:
   A. verticillata Vill.
7. Palea inferior glumam aequans vel subaequans. 8.
   Palea inferior gluma conspicue brevior. 10.
8. Ligula elongata; palea inferior glumas subaequans:
   A. adscendens Lange.
   Ligula abbreviata v. brevissima; palea inferior glumas aequans. 9.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: 015

Autor(en)/Author(s): Markus Alexander

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntniss der Flora von Neusohl. 183-190